



Durchgriff bis in die letzte Excelzeile

Der Bundeskanzler will künftig selbst entscheiden, was die Statistik Austria wie veröffentlichen darf.

Kommentar

••• Von Dinko Fejzuli

BLENDGRANATEN. Von der Anzahl der forstwirtschaftlichen Betriebe in Österreich über Bruttoinlandsausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung bis zur Messung über den sozialen Fortschritt in Österreich kann man, sofern man will, aus den zahllosen Publikationen der Statistik Austria etwas erfahren. Aber nicht nur das. Die Statistik Austria, eine wichtige Quelle für uns Journalisten, macht seit 2000 als eine ausgegliederte Bundesagentur noch viel mehr – und genau das dürfte dem Kanzler ein Dorn im Auge sein.

Was kommt dann – die Nationalbibliothek?

Nicht die Abermillionen Zahlen, Daten und Fakten sind es, die die Schwarz-Blaue Regierung stören, sondern das, was die Statistik Austria via öffentlicher Kommunikation mit den Daten *macht*; nämlich, sie zu analysieren, interpretieren und diese gesellschaftlich oft relevanten Ergebnisse auch öffentlich zu präsentieren. Denn wenn etwa die Bundesregierung ständig

trommelt, man müsse mehr für die Sicherheit der Bürger tun, die Statistik Austria aber gleichzeitig durch die Analyse ihrer Daten zeigt, dass etwa über all die Kriminalitätsrate sinkt, dann konterkariert dies die Kommunikation der Regierung.

Und genau diese Dinge soll es künftig nicht mehr geben, denn es kann ja nicht sein, dass etwa der Kanzler propagiert, den Bürgerinnen und Bürgern ginge es noch nie besser als unter der ÖVP-FPÖ-geführten Regierung, und die Statistik Austria aber unter Umständen gegenteilige Daten aus dem Sozialbereich publiziert.

Begründet wird übrigens die Neuorganisation und das wieder näher ans Bundeskanzleramt Führen der Statistik Austria mit dem Mantra des Sparens im System. Praktischer Nebeneffekt: Künftig entscheidet der Bundeskanzler, welche und ob überhaupt die Statistik Austria Zahlen veröffentlichen darf.

Und was kommt als Nächstes? Vielleicht möchte die Bundesregierung künftig auch darüber entscheiden, welche Bücher die Nationalbibliothek archivieren darf. Quasi als vorausschauendes Shapen der kommenden Vergangenheit.

”

Wir verlieren keine Arbeitsplätze in der Branche. Die menschliche Intelligenz ist immer noch weit über dem, wozu künstliche Intelligenz im Stande ist.“

Zitat des Tages

Angelika Sery-Froschauer
Obfrau Fachverband

Jetzt noch einreichen für den Trigos

Ein Mal jährlich wird verantwortliches Wirtschaften mit einem Preis geehrt.

WIEN. Noch genau vier Wochen können sich österreichische Unternehmen für den Trigos Award bewerben. Der Trigos ist eine Auszeichnung, die Unternehmen für verantwortungsvolles Wirtschaften prämiiert. Nachhaltigkeit und ein langfristiger Zukunftsgedanke sind für die Bewerber von Bedeutung.

Awards in sechs Kategorien

Der Trigos Award wird in insgesamt sechs Kategorien verliehen. Neben den Kategorien „Vorbildliche Projekte“, „Internationales Engagement“ und „Regionale Wertschaffung“ ist dieses Jahr die Kategorie „Klimaschutz“ neu hinzugekommen.

Durch die neue Kategorie möchte die Trigos-Trägerschaft auf die Wichtigkeit des Themas



Der Trigos Award wird dieses Jahr zum 16. Mal verliehen.

aufmerksam machen und an Unternehmen appellieren, sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinanderzusetzen.

Gewinner als Inspiratoren

Die Verleihung des Trigos Award soll auch dieses Jahr wieder andere heimische Firmen dazu motivieren und inspirieren, in nachhaltiges, innovatives Unternehmertum zu investieren.

Die Gewinner des Trigos Österreich werden Mitte Juni bei einer Gala in Wien bekannt gegeben. Es wird die 16. Preisverleihung des Awards für nachhaltiges Wirtschaften.

Weitere Informationen zu der Auszeichnung und den Einreichungen finden Sie unter:

www.trigos.at



BUCHTIPP

Disrupt Yourself!

Wir spüren alle, dass der Boden, auf dem wir stehen, zittert. Lähmt uns der Gedanke, dass rund die Hälfte aller Berufe aussterben wird? Oder elektrisiert uns die Aussicht auf eine glanzvolle digitale Zukunft? Christoph Keese, einer der führenden Digitalisierungsexperten Deutschlands, ist immer am Puls der Veränderungen. Er fordert uns auf, unsere persönlichen Stärken zu erkennen und zu nutzen, um uns radikal neu zu erfinden. Er zeigt, wie wir es schaffen, mit den Entwicklungen Schritt zu halten. Wir können alle zu Digitalisierungsgewinnern werden!

Penguin Verlag; 288 Seiten;
ISBN: 3328600337